



## Fütterungsempfehlung für Frettchen

### Allgemeines

- Die ausgewogene und gesunde Ernährung Ihres Frettchens ist von zentraler Bedeutung. Um die richtigen Futterbestandteile zu ermitteln, müssen wir uns die frei lebenden Wildformen (z. B. Marder, Iltis etc.) anschauen. Es handelt sich um rein fleischfressende Raubtiere die je nach Jahreszeit kleine Säugetiere, Vögel und deren Eier, kleine Reptilien, Fische, Würmer und Insekten fressen, also jede Menge eiweißreiche Nahrung. Der Magendarmtrakt ist einfach und kurz, besitzt keinen Blinddarm und eine nur gering ausgebildete Mikroflora. Eine Verdauung von Rohfaser und anderen Ballaststoffen findet nur in ganz geringem Ausmaß statt (Darminhalt der Beutetiere, jedoch bereits an verdaut).
- Die Grundnahrung muss reich an tierischem hochwertigem Eiweiß sowie Fett bestehen. Jagdlich geführte Tiere erhalten im Idealfall frische Anteile der Beute. In der Hobbyhaltung stellt eine artgerechte Fütterung mit der richtigen Zusammensetzung der Inhaltsstoffe teilweise eine Herausforderung dar.
- Am besten ist die Rohfütterung ganzer Beutetiere wie z. B. Mäuse oder Eintagskücken in frischer oder gefrorener Form (erhältlich z. B. über den Reptilienmarkt), dies ist jedoch Geschmackssache bzw. gewöhnungsbedürftig ...
- Der Kot bei einer solch natürlichen Fütterung ist fest und von geringem Volumen und riecht kaum!
- Alternativ besteht die Möglichkeit kommerzielles Futter für Frettchen im Fachhandel zu erwerben (Trockenfutter, Nassfutter). Ein Nachteil des Trockenfutters ist der Gehalt an Getreide oder zuckerartigen Substanzen wie z. B. Melasse ohne die eine Krokette nicht in Form gebracht werden kann. Ein Vorteil ist, dass einer „Mangelernährung“ an Aminosäuren (z. B. Taurin), Vitaminen und Mineralstoffen vorgebeugt werden kann. Leider ist die Zusammensetzung der Futter selten ideal und muss unbedingt von Ihnen überprüft werden (Empfehlung Trockenfutter z. B. Kennel Nutritions Ferret®)!
- Achten Sie bei Trockenfutter auf die Liste der Inhaltsstoffe:
  - Anteil Rohprotein sollte > **35 %** (ideal sind 60 - 80 %, dies ist aber nur bei Verfütterung ganzer Beutetiere zu erreichen!)
  - Anteil Rohfett 15 – **20 %**
  - möglichst arm an Getreide, Zucker und Rohfaser
- Trockenfutter kann prinzipiell den ganzen Tag zur freien Verfügung gereicht werden. Das Frettchen kann jedoch aus Langeweile und fehlenden Stimulus anfangen Futter zu verstecken oder an unterschiedlichen Plätzen „einzulagern“. Hier empfiehlt sie eine Fütterung 3 x täglich

zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Plätzen um den schlaun Tieren mehr Abwechslung zu bieten!

- bei dieser Ernährungsform ist der Frettchenkot in der Regel weich-geformt, voluminöser und unangenehmer riechend!
- Ergänzend zur Trockenfütterung sollte 2 – 3 x in der Woche rohes Muskelfleisch (Vorsicht bei Geflügelfleisch, mögliche Salmonelleninfektion!) oder Innereien (keine Leber!), Fisch (am besten Seefische), rohes oder gekochtes Ei (max. 1 x pro Woche) angeboten werden. Hochwertiges Katzennassfutter kann ebenfalls ergänzend angeboten werden.
- Die Ration kann mit omega-3-haltigen Ölen und Fischöl angereichert werden
- Frettchen lieben Süßes und viel Abwechslung! Kleine Mengen Obst und Gemüse können unregelmäßig als Leckerchen z. B. Gurke, Paprika, Melone, Banane, etc. angeboten werden (Achtung enthalten Zucker und Rohfaser!)
- natürlich täglich frisches Wasser in einer stabilen Wasserschale anbieten (Frettchen trinken in der Regel wenig aber plantschen gerne)

### **Zusammenfassung der Fütterung unseres Haus- und Familienfrettchen:**

Beispiel:

- 1 x pro Woche Rohverfütterung eines Beutetieres (z. B. Eintagskücken frisch oder aufgetaut)
- täglich qualitativ hochwertiges Trockenfutter für Frettchen mit der entsprechenden Zusammensetzung (Rohprotein > 35 %, Rohfett bis 20 %!)
- 2 – 3 x pro Woche ergänzend Rohfleischvarianten oder Katzendosenfutter und Frischfutter in kleinen Mengen
- Futter – Futterplatz – Futterzeiten variieren!

### **Bitte beachten:**

- es sollte kein rohes Geflügelfleisch angeboten werden, da die Gefahr einer Infektion mit Salmonellen besteht!
- Mögliche Nebenwirkungen einer falschen Fütterung:  
Steinausbildung im Harntrakt, Zahnerkrankungen, Fettleibigkeit, Erkrankung der Bauchspeicheldrüse durch unnatürlich hohe Kohlenhydratanteile der Ration und folglich Störung des Insulinhaushaltes
- Aufgrund der sehr schnellen Darmpassage (3 - 4 Stunden), sollte ein Frettchen vor einer bevorstehenden Blutentnahme (z. B. Bestimmung Blutzucker) maximal 3 Stunden nüchtern sein!
- Die Eingabe von Medikamenten kann mit Vitaminpaste versüßt werden!

Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Freude mit Ihrem kleinen Haustier!